

DAS SPENDERFLÄCHENKATASTER IN SACHSEN-ANHALT

ROTHENBURG OB DER TAUBER, 12.05.2023



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.

www.europa.sachsen-anhalt.de

Kontakt:



Fachbereich Landwirtschaft,
Ökotropologie
& Landschaftsentwicklung
Strenzfelder Allee 28
06406 Bernburg

mail@spenderflaechenkataster.de

www.spenderflaechenkataster.de

ELER-Projekt

„Erweiterung und Betreuung des Spenderflächenkataster Sachsen-Anhalt und des Informationssystems für naturnahe Begrünungen“

Projektbearbeitung:

Bettina Pleintinger
Lars Huth

Projektleitung:

Prof. Sabine Tischew
Sandra Mann



www.spenderflaechenkataster.de

Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster



Das Projekt

www.spenderflaechenkataster.de

InB

Hintergründe &
rechtl. Grundlagen

Methoden

Planung

Umsetzung

Pflege

Allg. Informationen
(Literatur; Projekte,
Veranstaltungen...)

Spenderflächenkataster

Geeignete Spenderflächen für naturnahe Begrünungen

- für verschiedene Standorte
- für verschiedene Entwicklungsziele
- für verschiedene Methoden
 - Mahdgut
 - Wiesendrusch
 - Ansaat
 - Saatguternte/Handsammlung



Ziele & Anforderungen des Spenderflächenkatasters

- Schnelle Recherche von geeigneten Spenderflächen
- „Angebot“ von potentiellen Spenderflächen in möglichst allen Regionen
 - Absicherung der Arbeit in (Herkunfts-)Regionen
 - Realisierung möglichst geringer Entfernungen → Zeit- und Kostenfaktor
- Angebot verschiedene Vegetationsbestände /Biotoptypen entsprechend verschiedener Entwicklungsziele der Empfängerflächen
- Absicherung möglichst aktueller Daten



Ziele & Anforderungen des Spenderflächenkatasters

- Wichtiges Element zur Deckung des Bedarfes gebietsheimischen Materials für Begrünungen
 - > gesetzliche Verpflichtung entsprechend BNatSchG § 40 zum Einsatz gebietsheimischen Saatguts seit 01.03.2020
- Unterstützung hochwertiger Begrünungsmaßnahmen: Übertrag des gebietsheimischen Artenspektrums sowie u.a. von Kleintieren, Moosen und Flechten
- ökonomisch sinnvolle Nutzung von naturschutzfachlich wertvollem Grünland
- Wertsteigerung vorhandener Grünländer
- Wichtige Datensammlung zur Dokumentation wertvoller Grünlandbestände und von Pflegedefiziten als Grundlage zur gezielten Einleitung von Gegenmaßnahmen



Workflow: Wie wird eine Fläche zur Spenderfläche?

Neumeldung einer potentiellen Spenderfläche

- über ein Tool auf der Website (durch Externe)
 - Recherche durch das Projektteam



Detaillierte Ersterfassung im Gelände



Bewertung der Flächeneigenschaften

geeignet

ungeeignet

Aufnahme ins Spenderflächenkataster

Daten werden nicht sichtbar weitergeführt, Meldung an UNB



Reevaluierung im Gelände (alle 4 Jahre)



Die Spenderflächen - Kriterien

Überprüfung und Bewertung der Eignung im Gelände

naturschutzfachliche Eignung

z.B. Biototyp, Pflege, Arteninventar, Problemarten, Standortparameter etc.



wirtschaftliche Eignung

z.B. Biomasseertrag, Zuwegung, Untergrundbeschaffenheit, Mähbarkeit etc.



Bewertung: gut – mäßig – schlecht

(detaillierte Informationen zu jeder Fläche auf www.spenderflaechenkataster.de)



Die Spenderflächen – Naturschutzfachliche Anforderungen

- **Standörtliche Parameter**
 - insb. Wasserhaushalt, Bodenazidität
- **Artausstattung**
 - Artenzusammensetzung (insb. Anteil charakteristischer Arten) und Erfassung der Dominanzverhältnisse
- **Entstehung**
 - nicht durch Einsaaten mit handelsüblichem Saatgut (gebietsfremde Arten/ Zuchtsorten) entstanden oder verändert
- **(keine) Problemarten**
 - Flächen ohne Neophyten
 - Keine invasiven Arten
 - Keine Zuchtsorten etc.



Die Spenderflächen – Naturschutzfachliche Anforderungen

- **Nutzungsart / Pflege**
 - \pm regelmäßig mit ausreichender Intensität gemäht und/oder beweidet
- **Beeinträchtigungen**
 - Werden in den Flächendaten aufgeführt
 - Störstellen mit Ruderalarten etc.
(flächenmäßige Einschätzung)



Die Spenderflächen - Wirtschaftliche Anforderungen

- **Verbuschung**
 - Skala: keine bis gering / mäßig / stark
- **Streuobst**
 - Streuobst: ja/nein → vereinzelt / lückig / dicht
- **Hangneigung**
 - $<10^\circ$ / $10-20^\circ$ / $20-30^\circ$ / $>30^\circ$
- **Relief**
 - eben bis leicht wellig / uneben / nicht mähbare Hindernisse innerhalb der Fläche
- **Zuwegung & Befahrbarkeit**
 - sehr gut / mäßig / schlecht
- **Einschätzung zu Ernte-/Mähtechnik und Beräumungsmöglichkeit des Mahdgutes** → maschinell / manuell



©Mann



Die Spenderflächen – Negativbeispiele



VERBUSCHUNG



VERBRACHUNG



**ÜBERNUTZUNG/
ARTENARM**



Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen



**Informationssystem
Naturnahe Begrünungs-
maßnahmen**

SACHSEN-ANHALT
Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung
des ländlichen Raums
RECHT DER EUROPÄISCHEN UNION

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Informationen | Flächenrecherche | Flächen-/Änderungsmeldung | Anmelden/Registrieren

Suche Karte Liste

Wichtige Informationen zur Nutzung des Spenderflächenkatasters

Hinter dem Spenderflächenkataster steckt eine Datenbank, die Flächen in allen Landkreisen Sachsen-Anhalts enthält. Diese Flächen können als potentielle **Spenderflächen** für Ihre naturnahen Begrünungsvorhaben genutzt werden.

- Die Spenderflächen [mehr Informationen](#)
- Das Vorgehen [mehr Informationen](#)
- Die Suche [mehr Informationen](#)
- Die Daten [mehr Informationen](#)
- Kleine Hilfe [mehr Informationen](#)
- Ihr Mitwirken [mehr Informationen](#)
- Unsere Kontaktdaten [mehr Informationen](#)

Nur noch ein Klick und die **Recherche** nach ihrer potentiellen **Spenderfläche** kann beginnen...
...dabei wünschen wir viel Erfolg!





Informationssystem Naturnahe Begrünungs- maßnahmen

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Informationen | Flächenrecherche | Flächen-/Änderungsmeldung | Anmelden/Registrieren

Suche Karte Liste

Benutzeranmeldung

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, um sich an der Website anzumelden:

Benutzername:

Passwort:

Anmelden →

[Passwort vergessen?](#)

[hier können Sie sich registrieren](#)

Stand: 06.10.2015



**Informationssystem
Naturnahe Begrünungs-
maßnahmen**

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Informationen | Flächenrecherche | Flächen-/Änderungsmeldung | Anmelden/Registrieren

Suche Karte Liste

Wichtige Informationen zur Nutzung des Spenderflächenkatasters

Hinter dem Spenderflächenkataster steckt eine Datenbank, die Flächen in allen Landkreisen Sachsen-Anhalts enthält. Diese Flächen können als potentielle **Spenderflächen** für Ihre naturnahe Begrünungsvorhaben genutzt werden.

- Die Spenderflächen [» mehr Informationen](#)
- Das Vorgehen [» mehr Informationen](#)
- Die Suche [» mehr Informationen](#)
- Die Daten [» mehr Informationen](#)
- Kleine Hilfe [» mehr Informationen](#)
- Ihr Mitwirken [» mehr Informationen](#)
- Unsere Kontaktdaten [» mehr Informationen](#)

Nur noch ein Klick und die **Recherche** nach ihrer potentiellen **Spenderfläche** kann beginnen...
...dabei wünschen wir viel Erfolg!



The screenshot shows the website interface for the 'Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen'. At the top, there are logos for the state of Saxony-Anhalt, the European Union, and the 'Europäische Kommission'. The main navigation bar includes 'Informationen', 'Flächenrecherche' (highlighted), 'Flächen-/Änderungsmeldung', and 'Anmelden/Registrieren'. On the right, there are icons for 'Suche', 'Karte', and 'Liste'. Below the navigation, the heading 'Mehrere Wege führen zum Ziel' is followed by a paragraph explaining search methods. Three search options are listed: 'Eingabemaske/ Suche', 'Kartenübersicht', and 'Flächenauflistung'. A large red arrow points to the 'Eingabemaske/ Suche' button.

Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Informationen | Flächenrecherche | Flächen-/Änderungsmeldung | Anmelden/Registrieren

Suche Karte Liste

Mehrere Wege führen zum Ziel

Je nachdem, welche Angaben Sie über die potentielle *Spenderfläche* schon haben oder wie sie beschaffen sein sollte, können Sie diese mit Hilfe von 3 verschiedenen Suchfunktionen recherchieren.

Eingabemaske/ Suche
Zunächst bieten wir eine ausführliche Suche über eine Eingabemaske an, in der Sie gezielt nach diversen Kriterien ihre *Spenderfläche* suchen können. Aus den angegebenen Daten werden dann die in Frage kommenden Flächen angezeigt.

Kartenübersicht
Falls Sie lieber visuell arbeiten, können Sie die große Übersichtskarte von Sachsen-Anhalt nutzen. Hier sind alle bisher recherchierten potentiellen *Spenderflächen* mit einem Punkt versehen. Beim Anklicken dessen werden Sie direkt zum Datenblatt der *Spenderfläche* geleitet.

Flächenauflistung
Sofern Sie jedoch eine bestimmte Fläche im Auge haben und auch den zugehörigen Namen kennen, so hilft ihnen am ehesten der Blick auf die Flächenliste, in der alle Flächen untereinander und alphabetisch angeordnet sind. Auch hier führt ein Klick zum Datenblatt der ausgewählten Fläche.

» Eingabemaske/ Suche

» Kartenansicht

» Flächenauflistung

**Informationssystem
Naturnahe Begrünungsmaßnahmen**

Informationssystem | Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Informationen | **Flächenrecherche** | Flächen-/Änderungsmeldung | Anmelden/Registrieren

Suche Karte Liste

Suche über Eingabe

Es besteht die Möglichkeit die Auswahl der potentiellen *Spenderflächen* einzugrenzen. Je mehr Kriterien sie hinzufügen, desto genauer das Ergebnis. Über die Schaltfläche "Erweiterte Suche" kann zusätzlich die Bewertung der naturschutzfachlichen Eignung als Kriterium hinzugefügt werden.

Tipp: Falls sie die *Landschaftseinheit* nicht kennen oder ihnen die Bewertungsstufen der naturschutzfachlichen Eignung unklar sind, so klicken sie bitte zurück zur Seite "Informationen - Kleine Hilfe". Dann erscheint eine Karte mit den *Landschaftseinheiten* Sachsen-Anhalts sowie eine Tabelle mit einer Erklärung zu den Bewertungsstufen.

Landkreis
nach Landkreis filtern...

Größe
nach Größe filtern...

Bezeichnung

Biototyp
nach Biototyp filtern...

FFH-Lebensraumtyp
nach FFH-Lebensraumtyp filtern...

Pflanzengesellschaft
nach Pflanzengesellschaft filtern...

Erweiterte Suche

Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Informationen | **Flächenrecherche** | Flächen-/Änderungsmeldung | Anmelden/Registrieren

Suche Karte Liste

Mehrere Wege führen zum Ziel

Je nachdem, welche Angaben Sie über die potentielle *Spenderfläche* schon haben oder wie sie beschaffen sein sollte, können Sie diese mit Hilfe von 3 verschiedenen Suchfunktionen recherchieren.

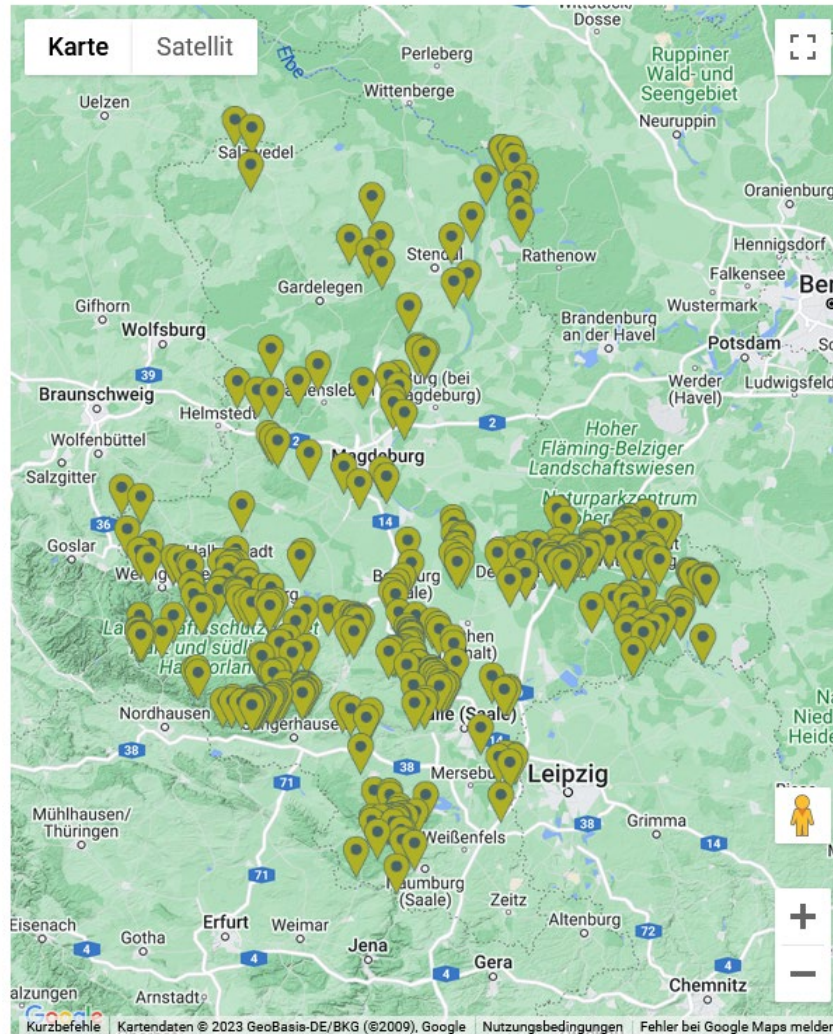
Eingabemaske/ Suche	Kartenübersicht	Flächenauflistung
Zunächst bieten wir eine ausführliche Suche über eine Eingabemaske an, in der Sie gezielt nach diversen Kriterien ihre <i>Spenderfläche</i> suchen können. Aus den angegebenen Daten werden dann die in Frage kommenden Flächen angezeigt.	Falls Sie lieber visuell arbeiten, können Sie die große Übersichtskarte von Sachsen-Anhalt nutzen. Hier sind alle bisher recherchierten potentiellen <i>Spenderflächen</i> mit einem Punkt versehen. Beim Anklicken dessen werden Sie direkt zum Datenblatt der <i>Spenderfläche</i> geleitet.	Sofern Sie jedoch eine bestimmte Fläche im Auge haben und auch den zugehörigen Namen kennen, so hilft ihnen am ehesten der Blick auf die Flächenliste, in der alle Flächen untereinander und alphabetisch angeordnet sind. Auch hier führt ein Klick zum Datenblatt der ausgewählten Fläche.

» Eingabemaske/ Suche

» Kartenansicht

» Flächenauflistung

Suche über Karte



Hinweis:
Ohne Anmeldung werden die Flächenmittelpunkte aus
Datenschutzgründen verschoben dargestellt!
[mehr Informationen](#)

nach Landkreis filtern...

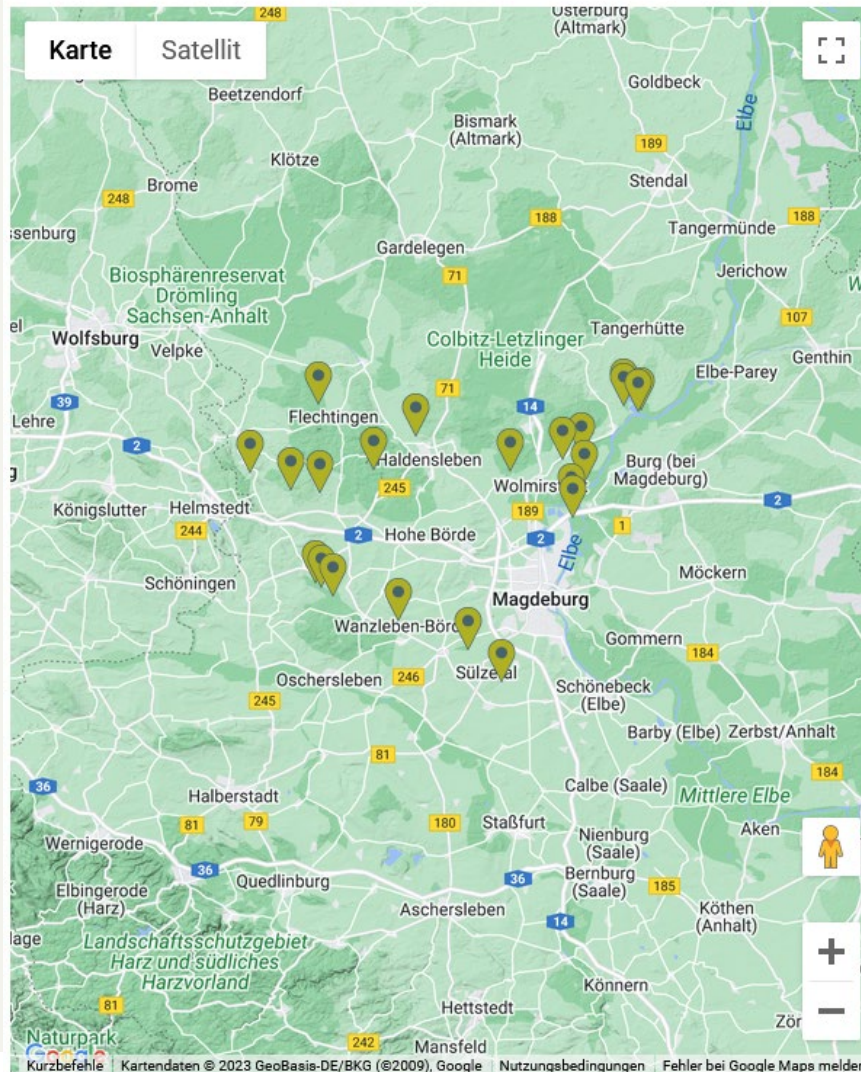
Suchen:

Fläche	LK	G
Acker Helmstein links	HZ	1125
Ahrendenberg	WB	1977
Altbergbaugebiet nördlich Pölsfeld	MSH	46254
Altbergbauhalden nordwestlich Mooskammer	MSH	52387
Am Ölgrundsteich	MSH	17982
Apollenberg - Gipfellagen	WB	16307
Apollenberg - Pechnelkenwiese	WB	2244
Augstberg	HZ	21878
Bachtal und Bergwiese östlich des Lawesehrkopf	HZ	119880
Bad Schmiedeberg Kemberger Straße	WB	57919
Bad Schmiedeberg Pretzcher Straße	WB	28997
Bad Schmiedeberg Torpauer Straße	WB	8718

1 bis 388 von 388 Einträgen



Suche über Karte



Hinweis:
Ohne Anmeldung werden die Flächenmittelpunkte aus Datenschutzgründen verschoben dargestellt!

[mehr Informationen](#)

Börde

Suchen:

Fläche	LK	Größe
Elbdeich südlich A2	BK	29497
Feuchtwiese in der Allerniederung 1	BK	402693
Feuchtwiese in der Allerniederung 2	BK	44525
Hägebachau-Osteil	BK	29449
Helze-Wiese	BK	34294
Hemprichs Wiese	BK	10752
Kirschenberg	BK	1916
Remkersleben	BK	19330
Krähenbruch	BK	19330
Moortalsee	BK	35753
Stilles Wasser bei Glindenberg	BK	92807
Stromtalwiese s Glindenberg	BK	7661
Sülzetal bei Sülld	BK	9775
Sumpfdotterblumenwiese in der Allerniederung	BK	49110
Tiefe Wiese	BK	9189
Trockenrasen LSG Faule See und Enziantrift	BK	2425

1 bis 22 von 22 Einträgen (gefiltert von 388 Einträgen)



Übersichtsblatt der Fläche

Flächenbezeichnung Stilles Wasser bei Glindenberg
Datum 01.06.2021
Landkreis Börde
Flächengröße [m²] 92807


Kurzcharakteristik
Artenreiche Frischwiese mit ausgeprägten Beständen von *Galium boreale*, *Cnidium dubium* und *Silaum silaus*. Dauergrünland.

Schutzstatus

Typ	Nummer	Bezeichnung
FFH	0038	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung
SPA	0011	Elbaue Jerichow

Biotoptyp(en)

Code	Biotoptyp(en)	Anteil [%]
GMG	Magere Flachland-Mähwiesen	80
GFC	Brenndolden-Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>)	20



FFH-Lebensraumtyp(en)

Code	FFH-Lebensraumtyp(en)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
6440	Brenndolden Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>)

Bewertung der naturschutzfachlichen Eignung
gut ⓘ

Bewertung der wirtschaftlichen Eignung
gut ⓘ

[Flächen-
details](#) →



Stilles Wasser bei Glindenberg

Allgemein Standort/Pflege **Biomasse/Naturschutz** Wirtschaftliche Aspekte Arten ← 10/22 →

Flächendaten

Flächenbezeichnung	Stilles Wasser bei Glindenberg	Lagebeschreibung	Nordöstlich der Gemeinde Glindenberg, hinter dem Deich.
Datum	01.06.2021	Kurzcharakteristik	Artenreiche Frischwiese mit ausgeprägten Beständen von Galium boreale, Cnidium dubium und Silaum silaus. Dauergrünland.
Landkreis	Börde		
Landschaftseinheit	Tangermünder Elbetal		
Flächengröße [m ²]	92807		
mähbare Fläche [%]	100		

Karte Satellit

Flächenaspekt im Juni. @J. Förster 01.06.2021

Zugriff auf
Detail-
informationen
erst nach
einmaliger
Registrierung
über
www.spenderflaechenkataster.de
möglich



Stilles Wasser bei Glindenberg

Allgemein

Standort/Pflege

Biomasse/Naturschutz

Wirtschaftliche Aspekte

Arten

← ← 10/22 → →

Standort und Pflege

Biotoptyp(en)

Code	Biotoptyp(en)	Anteil [%]
GMG	Magere Flachland-Mähwiesen	80
GFC	Brenndolden-Auenwiesen (Cnidion dubii)	20

FFH-Lebensraumtyp(en)

Code	FFH-Lebensraumtyp(en)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)
6440	Brenndolden Auenwiesen (Cnidion dubii)

Pflanzengesellschaft(en)

Pflanzengesellschaft(en)

Deschampsion cespitosae

Nutzung

- nicht erkennbar
- ungenutzt
- Mahd
- Weide
- Mähweide
- sonstige:

Pflegezustand

sehr gut

Bodenazidität

unsicher

Wasserhaushalt

trocken-frisch

Exposition

von ebenbiseben



Stilles Wasser bei Glindenberg

Allgemein

Standort/Pflege

Biomasse/Naturschutz

Wirtschaftliche Aspekte

Arten

← ← 10/22 →

Biomasse und naturschutzfachliche Eignung

Biomasseertrag hoch bis mäßig

Naturschutzfachliche Eignung

Anteil charakteristischer Arten hoch

Anteil Problemarten gering

**Bewertung der
naturschutzfachlichen Eignung** gut

(Das für den Vegetationstyp regionaltypische, charakteristische Arteninventar ist nahezu vollständig ausgeprägt. Zumeist ist die Artenvielfalt hoch. Ausnahmen bilden Pflanzengesellschaften, die natürlicherweise artenarm sind. Problemarten treten nicht oder nur sehr vereinzelt und in sehr geringen Abundanzen auf.)

Beeinträchtigungen

- Vergrasung
- Verbuschung
- Eutrophierung
- Ruderalisierung
- Verbrachung
- sonstige Beeintr.
- ! Ruderalisierung von den Flächenrändern her.



Allgemein Standort/Pflege Biomasse/Naturschutz **Wirtschaftliche Aspekte** Arten

← 10/22 →

Wirtschaftliche Aspekte

Streuobst kein Streuobst

Verbuschung

	Anteil an Gesamtfläche [%]
<input checked="" type="checkbox"/> keine bis gering (<15%)	100
<input type="checkbox"/> mäßig (15-40%)	0
<input type="checkbox"/> stark (>40%)	0

Zuwegung sehr gut(z.B. befestigt oder unbefestigt, breit, gut mind. mit Traktor befahrbar, Wendemöglichkeit)

Mähtechnik und Beräumungsmöglichkeit des Mahdguts

	Anteil an Gesamtfläche [%]
<input checked="" type="checkbox"/> maschinell	
<input checked="" type="checkbox"/> Großtechnik	100
<input type="checkbox"/> Klein- und Spezialtechnik	0
<input type="checkbox"/> manuell (z.B. Motorsense)	0

Hangneigung

	Anteil an Gesamtfläche [%]
<input checked="" type="checkbox"/> <10°	100
<input type="checkbox"/> 10-20°	0
<input type="checkbox"/> 20-30°	0
<input type="checkbox"/> >30°	0

Relief

- eben bis leicht wellig**
- uneben** (wellig, höckerig, kesselig ...)
- nicht mähbare Hindernisse** (Gräben, Felskuppen, Steinhaufen, nasse Senken ...)

Bewertung der wirtschaftlichen Eignung gut
(keine bis geringe Verbuschung, eben bis leicht wellig, sehr gute bis gute Zuwegung, Mahdgut mit Groß- und Kleintechnik mäh- und beräumbar, keine sonstigen Hindernisse)



Navigation: Allgemein Standort/Pflege Biomasse/Naturschutz Wirtschaftliche Aspekte **Arten** ← 10/22 →

Artenlisten

Aufnahmejahr(e)
2021

Anzahl
54

▼ 01.06.2021

k.A. = keine Angabe 1 = sehr selten 2 = selten 3 = mäßig häufig 4 = häufig 5 = sehr häufig

Suchen:

Artnamen	▲ Dominanz
Achillea millefolium L.	3
Agrimonia eupatoria L.	1
Agrostis capillaris L.	2
Agrostis gigantea Roth	2
Alopecurus pratensis L.	4
Anthoxanthum odoratum L. s. str.	4
Anthriscus sylvestris (L.) Hoffm.	1
Arctium minus (Hill) Bernh. s. l.	1
Brachypodium pinnatum (L.) P. Beauv.	2
Campanula patula L.	2

Suchen:

Gehölze

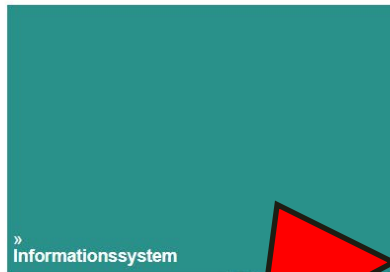
Artnamen	▲ Dominanz
Hedera helix L.	1
Pyrus communis L.	1

2 Einträge



Das Informationssystem naturnahe Begrünung (InB)

Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen



Das Informationssystem naturnahe Begrünung (InB)

Naturnahe Begrünungsmaßnahmen

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH

Herzlich Willkommen im Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen!



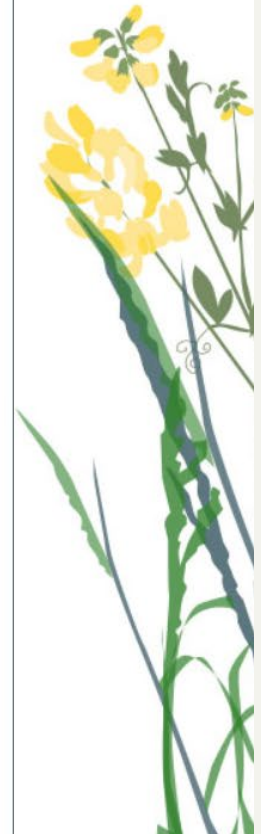
- Hintergründe
- Für interessierte Bürger
- Umgesetzte Projekte
- Rechtliche Grundlagen
- Begrünungsmethoden
- Ansaatverfahren
- Saatgutvermehrung
- Planungsschritte
- Pflege, Nutzung, Erfolgskontrolle
- Technik
- Kosten
- Publikationen und Veranstaltungen
- Glossar

Kontakt

Impressum



Auf den folgenden Seiten erwartet Sie ein umfangreiches Informationsangebot zu naturnahen Begrünungsmethoden, die eine naturschutzfachlich wertvolle Alternative zu konventionellen Verfahren darstellen. Informieren Sie sich auf unseren Seiten über die Hintergründe und rechtlichen Grundlagen. Wir geben Ihnen Tipps zur Planung und Umsetzung und stellen Ihnen Projekte vor. Bei Bedarf können wir Ihnen beispielsweise bei der Kontaktaufnahme zu Saatguterzeugern, Planern, Landwirten und



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



Informationssystem
Naturnahe Begrünungsmaßnahmen

31.05.2023

32

Das Informationssystem naturnahe Begrünung (InB)



Informationssystem Naturnahe Begrünungs- maßnahmen

» Informationssystem

» Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH



Hintergründe

Für interessierte Bürger

Umgesetzte Projekte

Rechtliche Grundlagen

Begrünungsmethoden

- » Mahdgutübertrag
- » Heumulch
- » Wiesendrusch
- » Heudrusch®
- » Heublume
- » Rechgut
- » Ausgebürstete Samen
- » Saugmulch
- » Aufsaugen von Samen
- » Sodenschüttung
- » Sodenversetzung
- » Pflanzungen
- » Handsammlung
- » Sukzession/ Selbstberasung
- » Kombinationen

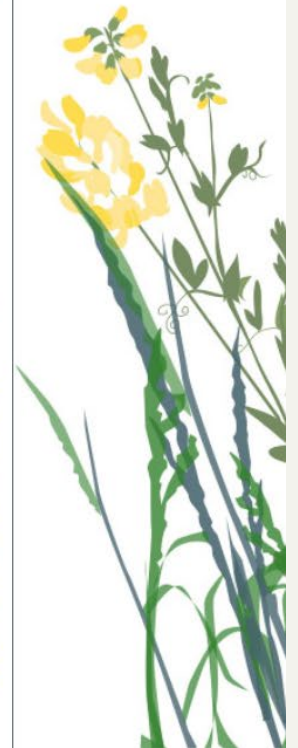
Ansaatverfahren

Vorstellung der Begrünungsmethoden

Naturnahe Begrünungen im Offenlandbereich können mit Hilfe unterschiedlicher Methoden umgesetzt werden, die teilweise der konventionellen Begrünung ähneln (z. B. Ansaaten). Ein wesentliches Merkmal naturnaher Methoden ist, dass ausschließlich Saatgut und/ oder samenreiches Boden- und Pflanzenmaterial *heimischer Arten* aus *gebietseigener Herkunft* verwendet wird. Landwirtschaftliche Zuchtsorten und fremdländische *Arten* sind damit von der Verwendung ausgeschlossen. Auf diese Weise wird die floristische Identität der *Naturräume* bewahrt und die biologische Vielfalt auf den *Maßnahmeflächen* erhöht. Dies trägt dazu bei, die Ziele der Biodiversitätskonvention (CBD) einzuhalten.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Gewinnung des Ausgangsmaterials bei allen Methoden zuvor mit den Naturschutzbehörden und den Flächeneigentümern und -nutzern abzustimmen ist. Auch die Sammlung von Samen einzelner *Arten* darf nicht ohne entsprechende Genehmigung erfolgen.

In den folgenden untergeordneten Kapiteln werden die diversen naturnahen Begrünungsmethoden im Einzelnen vorgestellt.



Das Informationssystem naturnahe Begrünung (InB)

Naturnahe Begrünungsmaßnahmen

Informationssystem

Spenderflächenkataster

DEUTSCH ENGLISH



Hintergründe

Für interessierte Bürger

Umgesetzte Projekte

Rechtliche Grundlagen

Begrünungsmethoden

» Mahdgutübertrag

» Heumulch

» Wiesendrusch

» Heudrusch®

» Heublume

» Rechgut

» Ausgebürstete Samen

» Saugmulch

» Aufsaugen von Samen

» Sodenschüttung

» Sodenversetzung

» Pflanzungen

» Handsammlung

» Sukzession/ Selbstberasung

» Kombinationen

Ansaatverfahren

Saatgutvermehrung

Planungsschritte

Pflege, Nutzung, Erfolgskontrolle

Technik

Kosten

Publikationen und Veranstaltungen

Glossar

Kontakt

Impressum

Mahdgutübertrag

Von einer geeigneten *Spenderfläche* wird Mahdgut frisch aufgenommen und ohne Zwischenlagerung auf eine *Empfängerfläche* aufgebracht. Dabei werden im Schnitt 60 % der Zielarten übertragen. Das übertragene Mahdgut schützt die Keimlinge vor Austrocknung, beschattet den Boden, mildert Temperaturschwankungen und bietet bereits effektiven Erosionsschutz, da sich die Aufprallenergie von Regentropfen reduziert (KIRMER & TISCHEW 2006). Somit sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung gegeben. Beim Mahdgutübertrag handelt es sich um eine vergleichsweise einfach umzusetzende Methode, da das Mahdgut bereits die entsprechenden Zielarten enthält und somit eine aufwändige Vermehrung der Zielarten, wie sie bei der Herstellung von Saatgutmischungen geschieht, nicht notwendig ist. Zu beachten ist jedoch, dass beim Mahdgutübertrag sehr viel Biomasse transportiert wird, was wiederum die Transportkosten erhöht. Weiterhin sind die Recherche nach geeigneten *Spenderflächen* und die Planung des Übertrags zu einem optimalen Termin oft mit einem hohen Organisationsaufwand verbunden. Der Mahdgutübertrag stellt eine Nutzungsmöglichkeit des Aufwuchses von Flächen mit geringem Futterwert oder von spät gemähten Beständen dar, sofern diese aufgrund des Arteninventars als *Spenderfläche* geeignet sind.



Gewinnung

» mehr Informationen

Bergung, Transport und Lagerung

» mehr Informationen

Ausbringung

» mehr Informationen

Pflege

» mehr Informationen

Kosten

» mehr Informationen

Einsatzmöglichkeiten und Eignung

» mehr Informationen



- Übertragung eines großen Artenspektrums
- Schaffung von guten Keimbedingungen
- sofortiger Erosionsschutz



- Bindung des Umsetzungstermins an die Samenreife der Arten und damit an den Erntezeitpunkt



- es werden Arten übertragen, die zum Mahdzeitpunkt fruchten
- hohe Transportkosten und u. U. hoher Organisationsaufwand



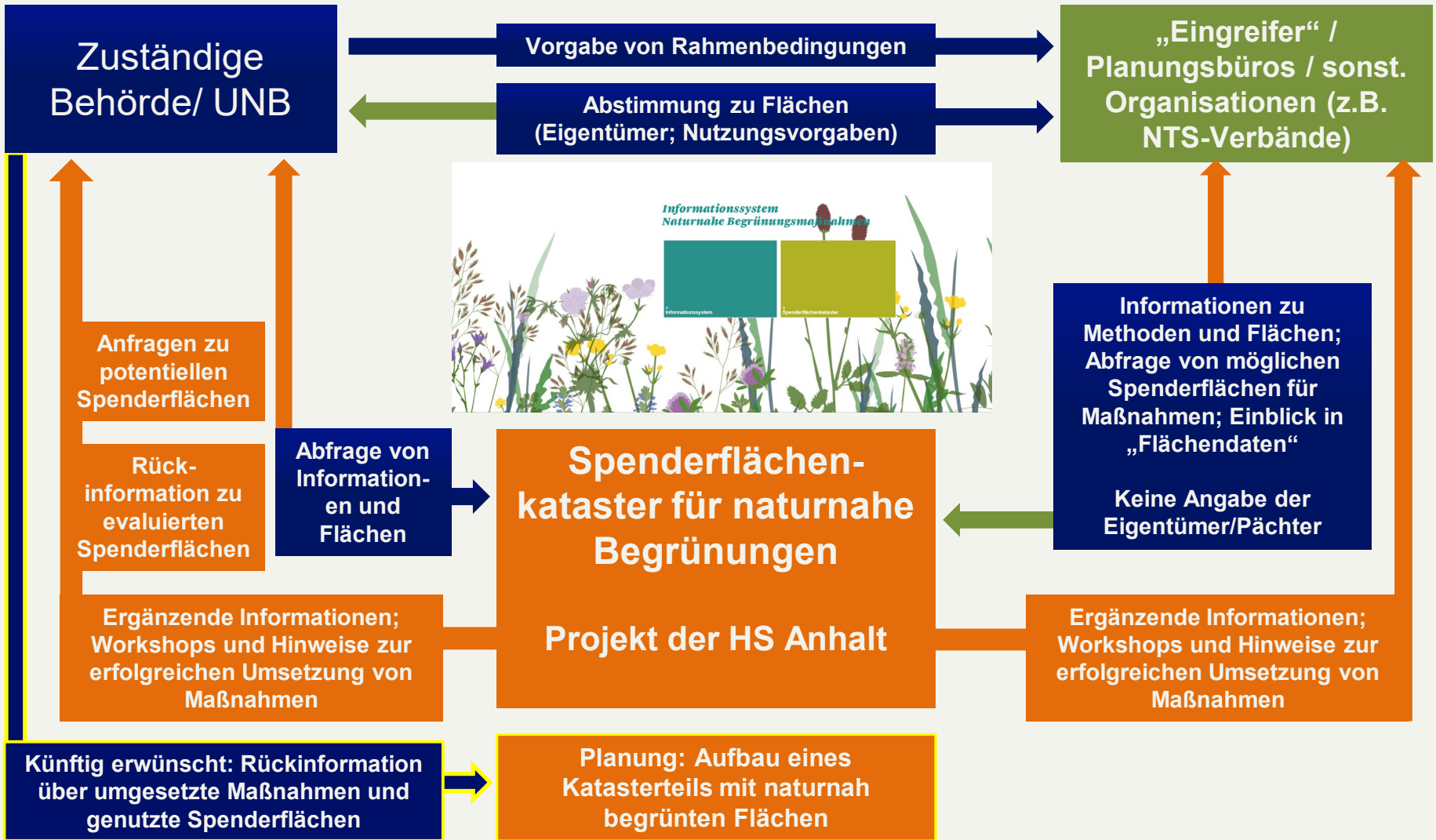
- Mahd in den frühen Morgenstunden am ertragreichsten, weil Samen durch den Tau besser anhaften
- Mahd zu einem späteren Zeitpunkt (z. B. 2. Schnitt) reduziert den Gräseranteil in den Samen (HÖLZEL & OTTE 2003)



- Pflanzung -> allgemein schwer übertragbare Arten
- Sodenversetzung -> schwer übertragbare Arten, nur wenn Spenderfläche



Einbindung des Spenderflächenkatasters





Ein Erfolgsprojekt auf Landschafts- ebene:

Umwandlung
eines
ehemaligen, ca.
8 ha großen
Acker-Standorts
bei Rimbeck zu
einem
artenreichen
Grünland

Foto: SUNK, 01.06.2021



Flächenaspekt im 1. Standjahr
am 09.07.2020



Fotos: P. Seeligmann



Flächenaspekt im 2. Standjahr
Am 07.07.2021



Foto: A. Guthke



- > 1000 Zugriffe/Monat auf das Informationssystem + Spenderflächenkataster
- Praktische Nutzung erfolgt durch verschiedene Institutionen
- Nutzung erfolgt für Mahdgutüberträge, Wiesendruschgewinnung und Sammlung von Basissaatgut/Einzelarten
- ! Bedarf an hochwertigen Flächen für naturnahe Begrünungsmaßnahmen → deutlich höher als über Flächen in ST bereitgestellt werden kann
 - Zu wenige Flächen im wirklich optimalen Entwicklungszustand (oft auch sehr klein)
 - Viele Flächen mit Pflegedefiziten → Nutzung für Basissaatgut-/Einzelartensammlung möglich, aber oft nicht für Wiesendrusch und Mahdgutübertrag
- Spenderflächenkataster ist hilfreich, ABER: Bereitstellung von gebietseigenem Wildpflanzensaatgut mit einem großen Artenspektrum ist sehr wichtig (keine Anwendung des Artenfilters)



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Spenderfläche „Giepenbachwiese“, Juni 2018

©Seeligmann



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



Informationssystem
Naturnahe Begrünungs-
maßnahmen

31.05.2023

40